



So können Sie unser Angebot in Anspruch nehmen

Niedergelassene Neurologen, Psychiater und Ärzte psychiatrischer Fachabteilungen in Krankenhäusern und Behandlungszentren sowie Hausärzte nach fachärztlicher Diagnosesicherung dürfen ambulante psychiatrische Pflege verordnen.

Die Kostenträger der Leistungen sind die Krankenkassen. Die Krankenpflegeleistungen werden nach dem Sozialgesetzbuch § 37 SGB V abgerechnet.

In einem Erstgespräch lernen wir uns kennen. Gemeinsam erarbeiten wir einen sinnvollen Weg aus dem Krisenfeld heraus und erstellen einen individuellen Behandlungsplan.

Der Behandlungszeitraum umfasst bis zu vier Monate.

Kontakt

Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst (APP)

Am Wienebütteler Weg 1 | 21339 Lüneburg
Tel. 04131 60 23000 | Fax 04131 60 23080
app@pflegezentrum-lueneburg.de



Christian Rogalla
Pflegedienstleitung

Sie sind psychiatrische Fachpflegekraft und können sich vorstellen, bei uns zu arbeiten? Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Kolleginnen und Kollegen und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Olof-Palme-Straße 2 | 21337 Lüneburg
Tel. 04131 7735 00 | Fax 04131 7735 01
Gesellschafter: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH



Hand in Hand für Ihre Gesundheit

Zu Hause behandelt



Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst (APP)





Sehr geehrte Patienten und Angehörige, sehr geehrte Betreuer, sehr geehrte Kollegen,

eigenständig zu Hause leben und trotzdem behandelt und betreut sein? Bei einer psychischen Erkrankung bietet der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst (APP) Betroffenen in der Region Lüneburg und Harburg psychiatrische Fachpflege zu Hause. Denn wir wissen, das gewohnte Umfeld sowie Familie und Freunde in der Nähe können helfen, einen (weiteren) stationären Aufenthalt zu verkürzen oder ganz zu verhindern.

Dabei arbeitet der 2011 gegründete APP eng mit den niedergelassenen Ärzten und den Institutsambulanzen der Psychiatrischen Klinik Lüneburg zusammen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen den auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik Lüneburg ansässigen, organisatorisch zur Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gGmbH gehörenden Dienst näher vorstellen.

Wie freuen uns, Patienten im Alltag auf Augenhöhe zu begleiten.

Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihr

Christian Rogalla
Pflegedienstleitung

So helfen wir

Unser Ziel ist es, dass die Patienten möglichst selbstständig und würdig im eigenen sozialen Umfeld leben können und wir dies gemeinsam fördern. Unsere Unterstützung kann Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken verkürzen oder möglicherweise vermeiden. Durch die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten für Psychiatrie und Neurologie in und um Lüneburg und Buchholz, den Institutsambulanzen der Psychiatrischen Klinik Lüneburg und dem sozialpsychiatrischen Netzwerk können wir unsere Patienten abgestimmt und individuell behandeln.

Für unsere Patienten sind ausschließlich psychiatrische Pflegekräfte mit Fach-Weiter- und -Fortbildungen unterwegs.

Diagnosen

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit*:

- » Depressionen
- » Psychosen
- » Schizophrenie
- » manischen Episoden
- » Panik- und Angststörungen
- » Demenz

* Auszug der verordnungsfähigen Diagnosen lt. den Richtlinien für häusliche psychiatrische Krankenpflege.

Angebote auf einen Blick

- » Hilfe zur Selbsthilfe auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Patienten im Rahmen der Bezugspflege
- » Gemeinsames Erarbeiten einer Pflegeplanung mit den Patienten auf Grundlage des Behandlungsplanes des verordnenden Arztes
- » Rechtzeitiges Erkennen von Krisen, sachgerechtes Bewerten von Symptomen einer Krise, Erarbeiten von Möglichkeiten zur Krisenbewältigung
- » Verbesserung der Kompetenz der Patienten und ihres persönlichen Umfeldes, mit Krisen angemessen umgehen zu können
- » Stärkung des Selbsthilfepotenzials durch Vermittlung spezieller Verhaltensweisen bei verschiedenen Problemen und Konflikten
- » Aktivierung/Training elementarer Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltags
- » Erarbeiten von Orientierungshilfen im Alltag; Erhalten, Aktivieren und Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten
- » Aufklärung und Anleitung von Angehörigen und weiterer Bezugspersonen im Umgang mit den Verhaltensweisen der Patienten
- » Kontaktaufnahme und Kooperation mit anderen Diensten, Fachpersonal und Institutionen
- » Anleitung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten